

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Sr. Majestät unser allergnädigster König werden am 9. August d. J. 6 Uhr Abends mittelst Extrazuges auf dem Bahnhofe allhier eintreffen, daselbst von den Vertretern der königlichen und städtischen Behörden empfangen werden und darauf im Gasthause zum schwarzen Roß das Nachtquartier nehmen. Zur Feier des Tages folgen nach 8 Uhr Abends Vorträge des Sängerbundes, von 19 Uhr an Illumination der Häuser insbesondere am Markte, in der Schloßstraße, Freiburger Straße und am Baderberge und gegen 9 Uhr Fackelzug der Techniker.

Am 10. August Morgens werden Sr. Majestät das Technikum, die Fabrik- und Handlungsetablissemments von Schmidt u. Pfize, Dähne u. Harlan (Gnaud), Böttger u. Lemcke, Burchardt u. Barthel, ferner die neue Schule und das Rathhaus mit Allerhöchsthrem Besuche zu beehren geruhen, sodann nach Sachsenburg sich begeben, von dort hierher zurückkehren und Nachmittags 1/3 Uhr mit dem Bahnzuge über Chemnitz nach Zwickau abreisen.

Vom königlichen Wagenzuge werden dabei die Freiburger Straße, die Chemnitzer Straße mit dem Baderberg, die Altenhainer Straße, die Sonnenstraße, ein Theil der Töpferstraße, die Querstraße, der Markt, die Schloßstraße, die Kirchgasse und die Humboldtstraße berührt werden.

Frankenberg, am 8. August 1871.

Der Stadtrath.
Meyer, Brgrmstr.

Bekanntmachung.

Indem wir uns versehen dürfen, daß Sr. Majestät der König bei dem Besuche unserer Stadt von deren Bewohnern mit freudiger Ehrerbietung werden empfangen und begrüßt werden, erwarten wir zugleich, daß zur Vermeidung von Gedränge oder von Unfällen den Weisungen der mit Aufrechterhaltung der Ordnung beauftragten Beamten und Mannschaften allenthalben willig entsprochen werden wird.

Die **Vogelschützengesellschaft** wird am 9. August Nachmittags von 1/3 Uhr an ihre Aufstellung vor dem Gasthose zum schwarzen Roß, die **Scheibenschützengesellschaft** dagegen am Bahnhofe nehmen, während die **Turnerfeuerwehr** ersucht wird, sich zur angegebenen Zeit vor dem Rathhause bereit zu halten.

Das Auffahren und Stehenlassen irgendwelcher Wagen auf den öffentlichen Plätzen und Straßen wird für den 9. und 10. August d. J. hiermit noch besonders verboten.

Frankenberg, am 8. August 1871.

Der Stadtrath.
Meyer, Brgrmstr.

Kriegschronik von 1870.

8. August.

Deutsche Truppen besetzen Hagenu. — Die französischen Kammeren werden bereits auf den 9. August einberufen, alle kräftigen Bürger von 30—40 Jahren zur Nationalgarde, alle jungen Männer unter 30 Jahren in die mobile Nationalgarde eingezogen. Eine Proclamation der Minister besagt die Niederlage einiger Regimenter, fordert zur Ausdauer und zur Unterstützung der östlichen Provinzen auf. Napoleon meldet, daß Mac Mahon mit General de Failly Verbindung genommen und der Geist der Armee vortrefflich sei. — Bei der Eröffnung der belgischen Kammeren sichert der König die Aufrechterhaltung strenger Neutralität zu.

9. August.

Preussische Patrouillen streifen bis 2 Meilen vor Metz. — Das Fort Lichtenberg (zwischen Nitzstein und Niederbrunn) wird cernirt und in Brand geschossen. — In Paris werden die Kammeren eröffnet. Olivier theilt dem Gesetzgebenden Körper mit, daß Marschall Graf Palikao mit der Bildung eines neuen Cabinets beauftragt worden. Es kommt zu stürmischen Szenen aus Anlaß der Forderung eines Deputierten, daß der Kaiser, weil unfähig dazu, das Commando niederlegen und der Gesetzgebende Körper die Leitung der Angelegenheiten des Landes in die Hand nehmen solle. — Marschall Bazaine übernimmt das Obercommando über die vor Metz vereinigten französischen Truppen. Mac Mahon hat den größten Theil seiner gesprengten Armee wieder zusammengezogen und zieht sich auf Nancy zurück. — Ein zweites Geschwader der französischen Flotte passiert an Dover vorüber nach der Nordsee. — Der Commandant von Straßburg weist die Anforderung des badischen Generals Deyer zur Uebergabe der Festung zurück.

10. August.

Die französische Armee setzt ihren Rückzug gegen die

Mosel auf allen ihren Punkten fort, von der preussischen Cavalerie auf dem Fuße gefolgt. Große Lebensmittelvorräthe, 2 Pontoncolonnen, mehrere Eisenbahntrains fallen in deutsche Hände. — Die kleine Festung Lützelstein ist unter Zurücklassung von Geschützen von den Franzosen geräumt worden. — Straßburg ist von allen Seiten durch die deutschen Truppen eingeschlossen. Die deutsche Armee besetzt auch die Eisenbahnen nach Hagenu, Paris und Lyon. — Die Königin von England eröffnet das Parlament, spricht mit Bedauern von dem Ausbruche des deutsch-französischen Kriegs und erklärt die Wahrung der neutralen Haltung Englands.

Der tliche s.

Frankenberg, 7. August. Die Feuersbrunst, welche gestern Abend gegen 11 Uhr die Sturmglocke ankündigte und die sich durch einen bedeutenden Feuerschein in der Richtung über Merzdorf hin bemerklich machte, hat, wie wir heute vernehmen, ein Seitengebäude des Lehngerichts zu Ottendorf in Asche gelegt.

Frankenberg, 8. August. Während unsrer muntere Schuljugend, von dem einige Tage mit Regen drohenden Wetter noch aufs Schönste begünstigt, heute nach einem gegen 1800 Kinder in sich führenden Zuge durch die Stadt in vollster Lust das große Schulfest feiert, sind viele Hände thätig, um der Stadt zu dem morgen Abend erfolgenden Besuche Seiner Majestät des Königs ein würdiges Festkleid zu geben. Ueber die Reise können wir heute noch

nachtragen, daß Sr. Majestät sich morgen von Pillnitz zunächst nach Wilddruff und von da, nach einem Besuche in der Gussstahlfabrik zu Döhlen, nach Deuben begeben, von wo ab die Reise nach hier per Extrazug erfolgt. Ueber die Veranstaltungen zum Empfangen etc. hieselbst besagt die an der Spitze unsers Blattes ersichtliche Bekanntmachung des Stadtrathes das Nähere. Nach der Rückkehr von Schloß Sachsenburg am Donnerstag wird im Gasthause zum schwarzen Roß das Deseuner eingenommen und nach diesem werden Sr. Majestät uns wieder verlassen, um am demselben Tage die Reise bis Eibenstock fortzusetzen. Nach den Vorkehrungen zu schließen, ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß die Bewohner unserer Stadt der Freude, den schon vor Jahresfrist uns zugedachten königlichen Besuch nach den glorreichen Ereignissen, an denen auch unsre von den königlichen Prinzen geführten sächsischen Brüder einen so wesentlichen Antheil haben, hier begrüßen zu können, durch Laub- und Fahnen-, bez. Lichterschmuck hellsten Ausdruck geben werden.

— n. — n. Wiesa, 6. August. Vergangene Woche hielt nach reichlich jähriger Thätigkeit der Unterstützungsverein für bedürftige Familien aus Ober- und Nieder-Wiesa zu den Fahnen einberufener Landwehrlente und Reservisten seine letzte Sitzung, in welcher derselbe, Erfüllung seines Zweckes constatirend, sich auflöste. —